

Heroische Imame

von Khadija Khan - Übersetzung: Daniel Heiniger

[Veröffentlicht am 03.08.2017 von de.gatestoneinstitute.org](http://de.gatestoneinstitute.org)

- Mehr als 60 islamische Führer und Imame - aus Frankreich, Belgien, Großbritannien, Tunesien und von verschiedenen islamischen Glaubensrichtungen - in einem Schritt, der wahrscheinlich beispiellos ist, sind auf Tournee, um den islamischen Terrorismus zu verurteilen und den Opfern des Terrors in Europa zu huldigen, indem sie viele der Orte von Terrorangriffen besuchen.
- Die Idee scheint Extremisten bis zum Kern durchgeschüttelt zu haben. Sie haben diesen Imamen Todesdrohungen geschickt.
- Es ist daher höchste Zeit, da die Menschheit an einem entscheidenden Wendepunkt steht, dass die Menschen zusammenstehen und jede Stimme des Friedens - **wie die der marschierenden Imame** - unterstützen und all jene Hände aufhalten, die versuchen, ihre edle Mission zu sabotieren.

Mehr als 60 islamische Führer und Imame - aus Frankreich, Belgien, Großbritannien, Tunesien und von verschiedenen islamischen Glaubensrichtungen - in einem Schritt, die wahrscheinlich beispiellos ist, sind auf Tournee, um den islamischen Terrorismus zu verurteilen und den Opfern des Terrors in Europa zu huldigen, indem sie viele der Orte Terrorangriffen besuchen. Es ist eine Ironie, dass, während die "*liberale*" Welt in Kanada damit beschäftigt war, [Millionen zu verschwenden](#) wegen dem "*ausländischen terroristischen Kämpfer*" Omar Khadr und in den USA Extremisten wie Linda Sarsour verwöhnte - eine [Apologetin für ISIS](#) und islamistischen Terrorismus, die [zum "Dschihad" gegen den Präsidenten aufruft](#), und deren Tweets [rassistische Kommentare](#) wie

→ "*Wie oft müssen wir den Weißen Frauen noch sagen, dass wir nicht von ihnen gerettet werden müssen? Gibt es einen Sprachcode, den ich benutzen muss, um durchzukommen?*"

beinhalten - die Presse diese mutigen islamischen Führer weitgehend ignoriert hat. Sie sind aus sechs großen europäischen Ländern angereist und haben einen Friedensmarsch in Europa gestartet, um den Massen zu zeigen, dass zumindest einige Muslime Terrorismus verurteilen und mit Terroristen nichts zu tun haben, die im Namen des Islam morden.

Viele betrachten ihre Bemühungen als einen mutigen Versuch, das Vertrauen jener im Westen zurückzugewinnen, die mit Recht über die jüngste Welle von Terroranschlägen in Großbritannien, Frankreich, Belgien, Israel, Deutschland, den Vereinigten Staaten und im Großteil der Welt wütend sind.

Diese Imame von verschiedenen islamischen Glaubensrichtungen haben außerordentliche Arbeit geleistet, um die Terroristen klar zu verurteilen, indem sie die [Orte der Terrorangriffe besuchen](#), um eine Hommage an die Opfer des Terrorismus in Europa abzuliefern.



Hassen Chalghoumi (Bildmitte, am 8. Januar 2015), der Imam der Drancy-Moschee im Vorort von Paris, führt einen Friedensmarsch von mehr als 60 islamischen Führern und Imamen an, um den islamischen Terrorismus zu verurteilen und den Opfern des Terrors in Europa zu huldigen. (Foto von Marc Piasecki / Getty Images)

Die Idee scheint Extremisten bis zum Kern durchgeschüttelt zu haben. Sie haben diesen Imamen [Todesdrohungen](#) geschickt.

Es sind nicht nur gewalttätige Extremisten, die eine Bedrohung für Friedensanstrengungen und den Westen darstellen. Zumindest kann man das, was sie tun, sehen. Möglicherweise schädlicher sind gewaltfreie Muslime wie Linda Sarsour, die, um naive Verehrer anderer Kulturen auszudrücken, weiterhin der Welt ein [Narrativ der muslimischen Opferrolle](#) verfüttern, anscheinend im Versuch, feindschaftliche Gefühle hochzupeitschen.

Sarsour zum Beispiel empfiehlt, einen [Dschihad gegen die aktuelle US-Regierung zu starten](#), indem sie ihre Mitglieder "*weiße Nationalisten*", "*Faschisten*" und "*Islamophobe*" nennt. Sie hat auch ihre herzlichen Wünsche an *Assata Shukar* geschickt, eine Frau, die einen amerikanischen Polizisten ermordet hat, und dann, nachdem sie aus dem Gefängnis entkommen war, nach Kuba geflohen war.

Es ist schmerzlich, zu sehen, wie solche Leute das Feuer schüren, um Extremisten zu unterstützen - vor allem, während heroische Imame auf eine Friedensmission gehen, nur um ihrerseits Bedrohungen von Extremisten zu erhalten.

Es ist auch schmerzlich, solche Extremisten zu sehen, die gut getragene Worte wie Dschihad und Scharia anrufen - Worte, deren Bedeutung in der muslimischen Welt allzu gut bekannt ist - und dann später versuchen, diese Worte so auszumalen -

vermutlich für leichtgläubige Westler - als seien sie Symbole des sich so gut anführenden "gewaltfreien Widerstands".

Auch wenn es teilweise wahr ist, dass der Dschihad im Islam als ein Kampf gegen sich selbst betrachtet wird, um das Übel in sich selbst zu beseitigen, wenn man mit jemandem in der muslimischen Welt spricht und fragt, was der Dschihad ist, dann ist das nicht die Antwort, die man bekommen wird.

Es gibt *Hadithe* [die Handlungen und Reden des Propheten Mohammed], die von Hardline-Muslimen buchstabengetreu genommen werden, die die Notwendigkeit des Dschihads gegen Ungläubige befehlen:

→ *Die letzte Stunde würde nicht kommen, bevor nicht die Muslime gegen die Juden kämpfen und die Muslime sie töten, bis die Juden sich hinter einem Stein oder einem Baum verstecken und ein Stein oder ein Baum sagen würde: Oh Muslim oder Diener Allahs, da ist ein Jude hinter mir; komm und töte ihn* ([Sahih Muslim Buch 041, Nummer 6985](#))

oder:

→ *Mir wurde befohlen, gegen die Menschen zu kämpfen, solange sie nicht erklären, dass es keinen Gott gibt außer Allah, und wer es anerkannt hat, erhielt den Schutz seines Eigentums und seines Lebens in meinem Namen, außer für die Rechtsgeschäfte, die in Allahs Händen bleiben.* ([Hadith Muslim 30](#))

Es gibt Koranverse, die sagen:

- *Und töte sie, wo immer du sie einholen kannst, und vertreibe sie von wo immer sie dich vertrieben haben, und Fitnah ist schlimmer als Töten. Und kämpfe nicht bei al-Masjid al-Haram, bis sie dort gegen dich kämpfen. Aber wenn sie gegen dich kämpfen, dann töte sie. Das ist die Belohnung der Ungläubigen.* (Koran 2: 191-193)
- *So lasset die kämpfen für die Sache Allahs, die das Leben in dieser Welt für das Jenseits verkaufen. Und wer für die Sache Allahs kämpft und getötet wird oder den Sieg erringt - Wir werden ihm einen großen Lohn geben.* (Koran 4:74)

Was *nicht* angesprochen wird, ist, wie die Mehrheit der Muslime im Laufe der Jahre von extremistischen Klerikern radikalisiert wurde, die nichts über Frieden wissen. Sie haben anscheinend eine wörtliche Interpretation vieler Verse angenommen, um die nichtmuslimische Welt zu übernehmen und der Menschheit eine islamische Version von Religion aufzuzwingen.

Es ist außerdem ironisch, dass Extremisten sich von ihren geschäftigen Zeitplänen Zeit abzwacken können, um Todesdrohungen an diese friedlichen Imame zu senden, aber niemals ein Problem haben mit Menschen wie *Sarsour* - vielleicht weil sie sie nicht in ihrem Fadenkreuz hat und weil sie möglicherweise die gleiche Ideologie teilen.

Organisationen, die angeblich "gewaltfrei" sind, wie die Muslimbruderschaft, der Rat über die amerikanisch-islamischen Beziehungen ([CAIR](#)) und die Islamische Gesellschaft Nordamerikas ([ISNA](#)), stellen dennoch eine Ideologie dar, deren alleiniger Zweck es ist, saudisches, talibanisches oder Iran-ähnliches Scharia-Gesetz auf der Welt zu verhängen.

Sowohl die Muslimbruderschaft als auch *CAIR* sowie *Islamic Relief* Großbritanniens und 80 weitere Organisationen wurden zum Beispiel im Jahr 2014 in die [Liste der namentlich bekannten Terrororganisationen der Vereinigten Arabischen Emirate](#) aufgenommen. Vermutlich sind sie alle die Fronten, aus denen der gewalttätige Islam wächst. Viele auf der Liste, wie die Hisbollah und Boko Haram, sind bereits gewalttätig.

Diese Ansichten im Islam haben nichts mehr zu tun mit den großen mystischen Philosophen wie Rumi, Saadi und Ibn el Arabi, die sogar die schwächste Seele als eine Erweiterung von Allah betrachteten und so die Liebe und den Respekt für alle forderten und ohne Ambitionen sind, jemanden zu beherrschen oder die Welt zu täuschen.

Jeder, der versucht, den Islam und die Scharia als etwas Nicht-Militantes zu verkaufen, die eine extremistische Ideologie darstellen, präsentiert sich nur selbst als jemand, der versucht, die Welt zu täuschen.

Es ist auch wichtig zu bedenken, dass Extremisten friedliche Muslime als Apostaten betrachten. [Mansoor Hallaj](#) zum Beispiel, der grausam [gefoltert und hingerichtet](#) wurde, ist ein Symbol dafür, wie diese extremistischen Muslime jemanden zerfleischt haben, der versucht hat, eine "freundlichere, sanftere" Version des Islam anzubieten.

Der einzige Grund dafür, dass die modernen Menschen - aus Ost und West - sich des gewalttätigen Aspekts des Dschihad bewusst sind, ist, dass sie Blutbäder und Massaker gesehen haben, wo immer der Ausdruck "*Allahu Akbar*", "*Allah ist der Größte*", gebrüllt wurde.

Deshalb kann das Wort Dschihad im gegenwärtigen historischen Kontext nur Misstrauen und Wut gegen jeden auslösen, der den Dschihad als Wunsch ankündigt.

Extremistische Muslime haben dieses Spiel seit Jahrzehnten im Westen und auch in der muslimischen Welt gespielt. Sie haben nicht nur den Verstand ihrer eigenen Jugendlichen gegen andere Glaubensrichtungen vergiftet, sondern sie auch darauf vorbereitet, Gewalt gegen Menschen anderer Glaubensrichtungen zu begehen, um die Welt durch den "Dschihad" zu übernehmen.

Jetzt haben sie erkannt, dass sie vielleicht anfangen, das Spiel zu verlieren: Viele Jugendliche haben angefangen, ihre Aktivitäten zu hinterfragen, während viele Regierungen im Westen Programme gestartet haben, die gehirngewaschenen Jugendlichen in ihre Gesellschaften zu integrieren.

Der Begriff von "*uns gegen sie*" fängt an zu zerfallen und schließlich scheint die Welt aus dem jahrzehntelangen Chaos und Kalten Krieg herauszukommen, das nach den 1940er Jahren begonnen hat.

Es ist also höchste Zeit, da die Menschheit vor einem entscheidenden Wendepunkt steht, dass die Menschen zusammenkommen und jede Stimme des Friedens unterstützen, wie die der marschierenden Imame, und alle Hände zurückhalten, die versuchen wollten, ihre edle Mission zu sabotieren.

Khadija Khan ist eine pakistanische Journalistin und Kommentatorin. Sie lebt in Deutschland.

Englischer Originaltext: [Hero Imams](#)